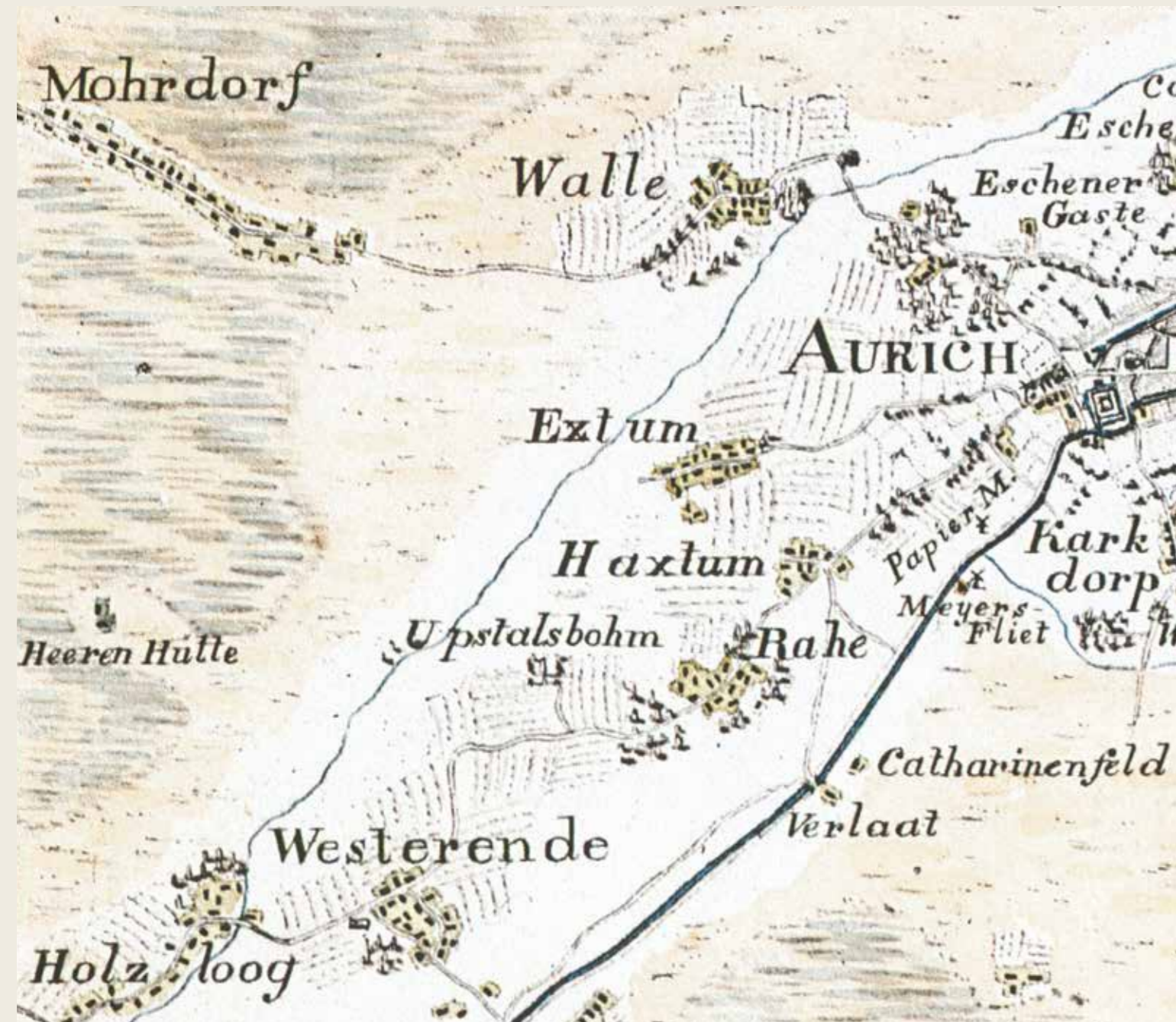


VAN HARTEN WILLKOMEN AN DE UPSTALSBOOM

Se sünd hier an de Upstalsboom, un dat is en heel belangriek Stee för Oostfreesland un bovendem för de hele fröheere freeske Siedlungskuntrei an de Noordseeküst. Al vör mehr as 400 Jahr wurr de Upstalsboom as de „Altar van de Freeiheid“ fiert. Ok vandaag noch gellt he as Teken för de Freeiheid van de Fresen.



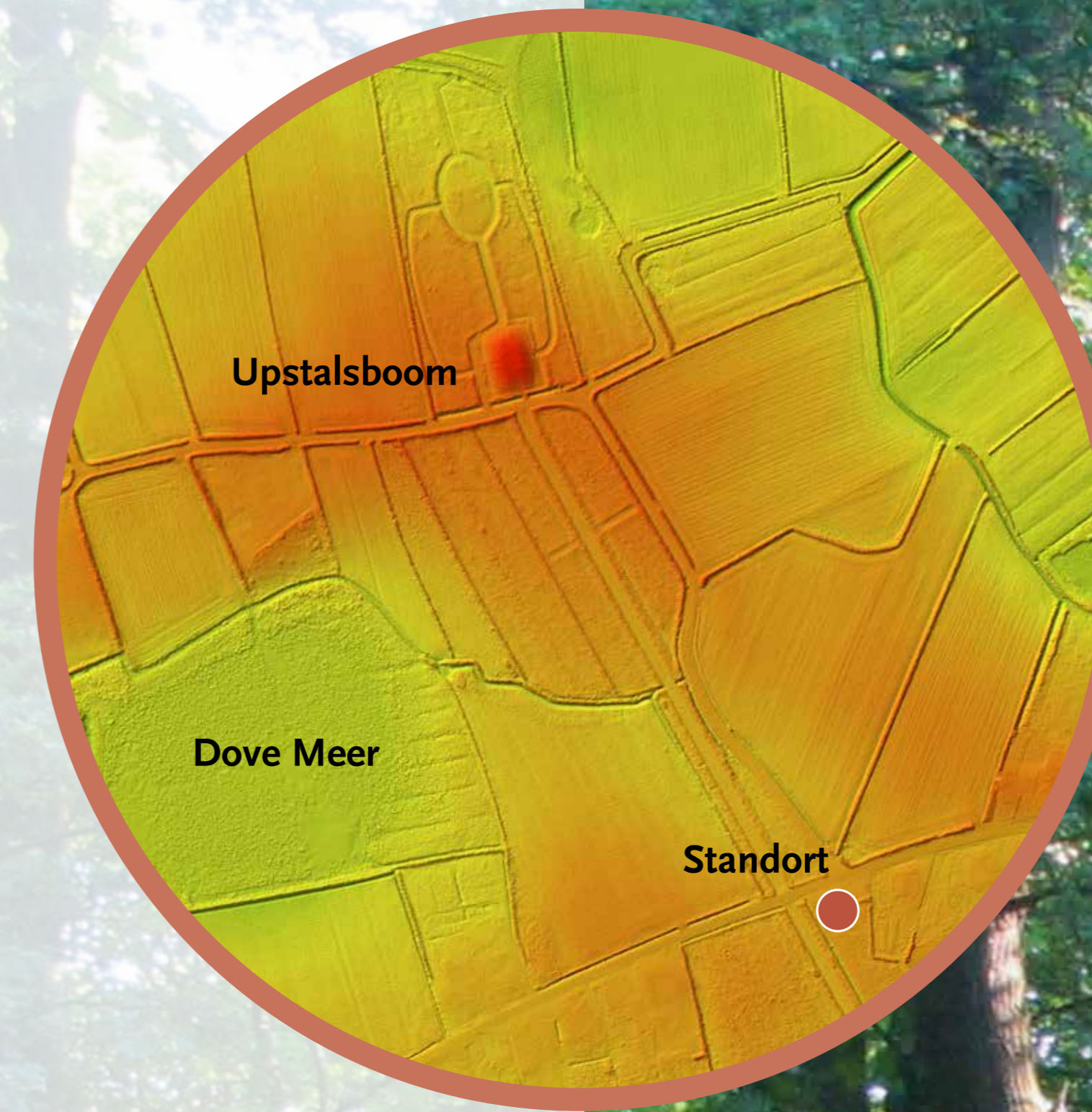
Stee van de Upstalsboom bi Rahe up de Campsche Kaart van 1806
De Upstalsboom weer en good utsöcht Stee för Beerdigungen. He liggt bi Rahe up de hoogste Stee van en Geestsandrügg ut de Iestied.

Staatsbibliothek zu Berlin – Preussischer Kulturbesitz



Romantisk Bild van dat Tohoopkomen an de Upstalsboom van Ludwig Kittel, 1921

In dat hoog Middeloller truffen sük de Vertreders van all freje Freeslannen, denn wurren Verdragen un Gesetten mitnanner verhandelt. Hier geev dat keen frömde Heerskupp. De freje Fresen harren en Anrecht daarup, binnen dat Land politisk mittoproten un over sük un dat Egendoom sülvt to bestimmen. In dat hele Römisk-Düütsk Riek geev dat keen anner ländlich Kuntrei, in de enkelte Minsken ähnlich Rechten harren.



Wenn man de Allee, de hier anfangen deit, na Noord wiedergeiht, kummt man na sowat 800 m an de Pyramide ut Stenen, de 1833 boot wurr un vandaag de „Upstalsboom“ kenntekent.



FRESKE FREEIHEID – EN LEBENNIG TRADITION

De Besünnerheiden Freeske Freeiheid un Upstalsboom as Stee för en Tohoopkomen spölen ok vandaag noch en groot Rull in dat historisk Weten. So hebben t. B. 2009 de Steden Auerk un Appingedam ut de Provinz Groningen an de Upstalsboom hör Stedenpartnerskupp vernejert.

In dat Jahr 2018 wurr dat heel Grundstück mit dat Land d'r umto uparbeidt un de Togang verbeteret. Butenddem wurren Tafels upstellt, de alls, wat dat van disse historisk Stee to weten gifft, verklaren. Mögelk wurr dat dör de Insatz van de Stadt Auerk, de Fördermiddels ut dat Programm ZILE inwurven un de glieke Summ tegenfinanzeert hett.



De Upstalsboom höört siet 1833 de Oostfreeske Landskupp. Se is de direkt Upfolgerske van de vör mehr as 550 Jahr gründt oostfreeske Landstände. Vandaag is se en modern Dennstleisterske up de Rebetten Kultur, Wetenskupp un Bildung. Se pleegt de Tradition van de Freeske Freeiheid.

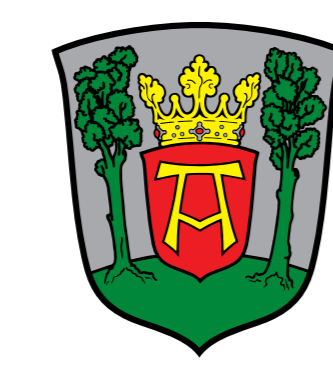
1327 hatte Appingedam am Upstalsboom mit dem „Buurbrief“ das Stadtrecht erhalten.



Totius-Frisiae-Siegel des Upstalsboom-Bundes von 1338
Centre historique des Archives Nationales, Paris; Kasten J. 526, Nr. 4



- Übersetzung Adrian Mills
- Translation Katrin Herzberg
- Vertaling Ilse Gerdes / Anita Willers
- Oversetten Ytsje Steen-Buwalda
- Oersetting



**OSTFRIESISCHE
LANDSCHAFT**



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Landwirtschafts-
fonds für die Entwicklung des
ländlichen Raums



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

Hier investieren Bund und Land im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“



NATUURKUNTREI

De Upstalsboom liggt 7 Meter over NN up en leeg Rügg, de ut Oflagerungen ut de Iestieden besteiht. Man kann nawiesen, dat hier in de Umgeven al in de Steentied Minsken togang weren. Bi de Upstalsboom liggt ok dat Dove Meer, un dat is en geologisk Besünnerheid: Dat haast kreisrunn Water is en Pingo, de in de Weichsel-Iestied vör sowat 11.000 Jahr entstahn is. Dotieds weer de Grund stüttig froren. Daarover sünd Höchten mit en Keern ut les entstahn, de bit to 100 Meter hoog wesen un en Dörmeter van enig 100 Meter hebben kunnen. Later bleev daar denn blot en sobenöömde Pingo-Ruine van over; dat is en Leegde vull Water, sowat 6 Meter deep, mit en 2 Meter hoog Randwall d'rumto. Dat lüttje Meer wurr denn to Land un uplest wuss daar en Hoogmoor over.

De Graffthöchte Upstalsboom liggt up so en Randwall. De Platz weer hoog un dröög un as en Stee för Versammeln good to bruken. Over de Sandhörster Ehe kunn een daar ok up de Waterweg henkomen.



OSTFRIESISCHE
LANDSCHAFT



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Landwirtschafts-
fonds für die Entwicklung des
ländlichen Raums

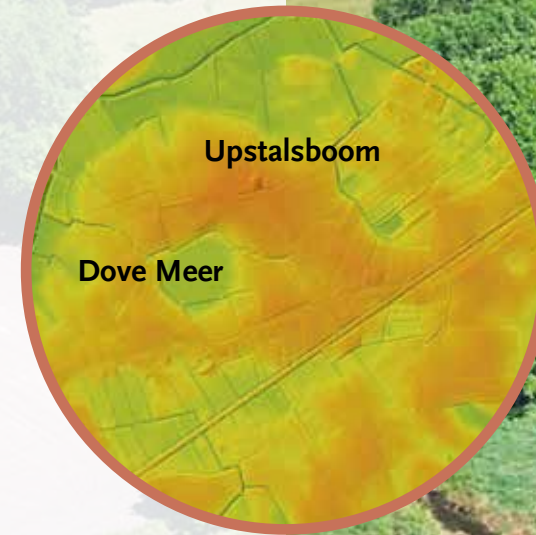


Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

Hier investieren Bund und Land im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe
„Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“

Höchtenschichten- kaart

LGLN, Regionaldirektion
Aurich

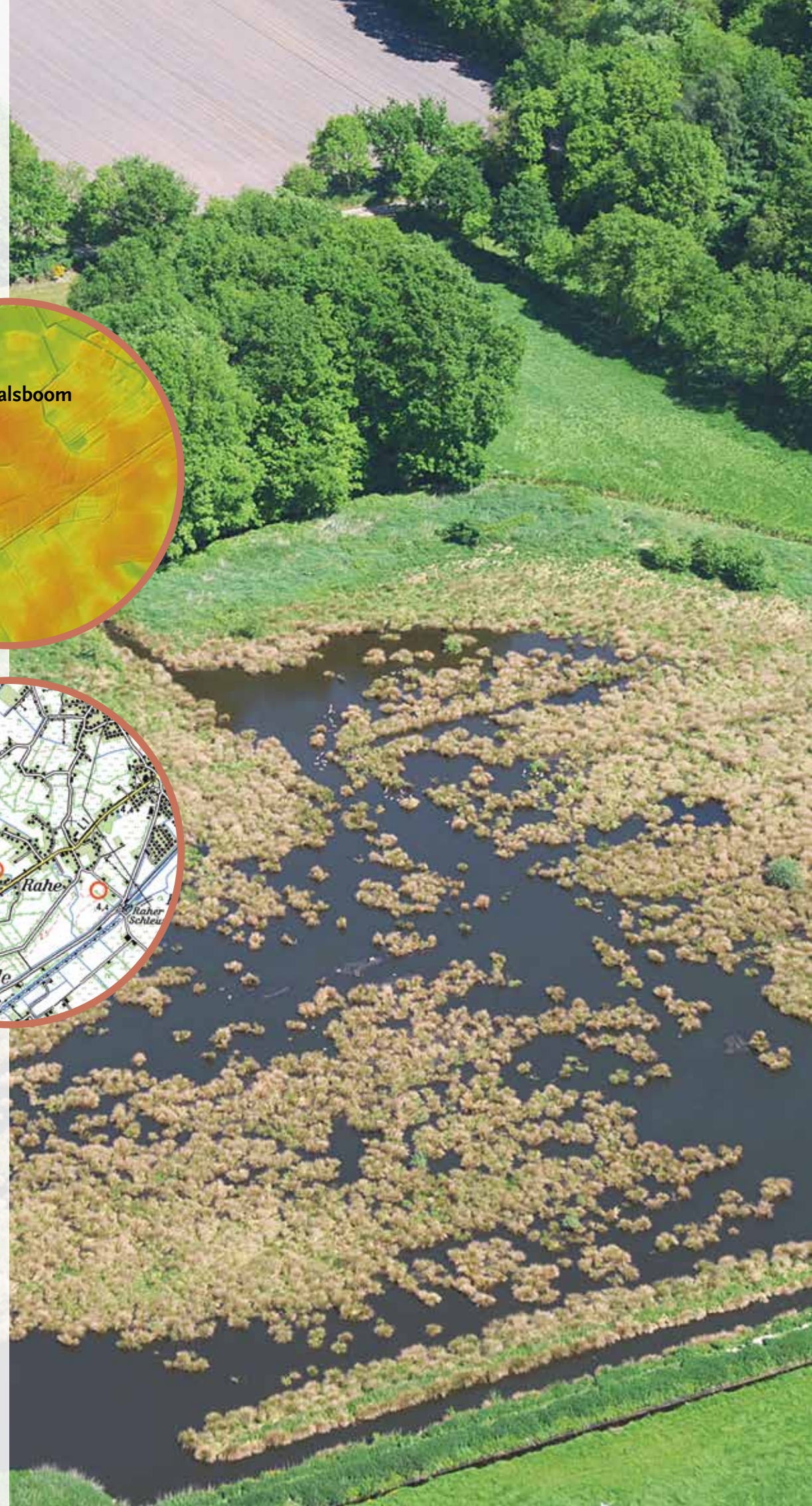


De Pingos rund um dat Döörp Rah

LGLN, Regional-
direktion Aurich,
Axel Heinze

Luftbild Dove Meer

Martin Stromann,
SKN Norden



WALLHEGEN

De Umgeven van de Upstalsboom sücht ut as en echten Naturlandskupp. Man in Würkelkheid is dat van Minsken maakt. Dat belangriekst Kennteken in de Landskupp sünd de Wallhegen.

Wallhegen bestimmen dat Utsehn in wiede Delen van de oostfreeske Geest. Se sünd en Unnerdack för en heel Bült selten Pflanzen- un Derenaarden. Vanwegen de groot biologiske Vööklöörigheid gellen Wallhegen as Kultur- un Naturdenkmalen un mutten besünners schuult worden.

De Wallhegenlandskupp an d' Upstalsboom wiest mit hör krumm Förms in Delen noch en Upboo ut dat Middeloller. In froher Tieden harren se en heel einfach Sinn: De mit Struken un Bomen beplant Wallen sörgden dafür, dat Veeh, dat up dat Meentland grasen dee, neet up de Ackers lopen un daar Schaa maken kunn. Man kann also vandaag noch rund um de Upstalsboom bi Rah de Verloop van de Landskupp oflesen. De oll, krumm Wallhegen umsluten de historisk Siedlungskamer. De junger Hegen sünd meest in en recht Winkel anlegt un wiesen, wo dat Land in later Dagen neei updeelt wurr. De Flagen van dat Dove Meer, de futt in d' Süüdwesten angrenzen, wurren eerst 1803 bit 1807 verdeelt un mit Wallhegen un Sloten beswett.



 OSTFRIESISCHE
LANDSCHAFT



Wallhegenlands-
kupp an
d' Upstalsboom

Susanne
Sander-Seyfert

Luftbild
Upstalsboom

LGLN, Regional-
direktion Aurich



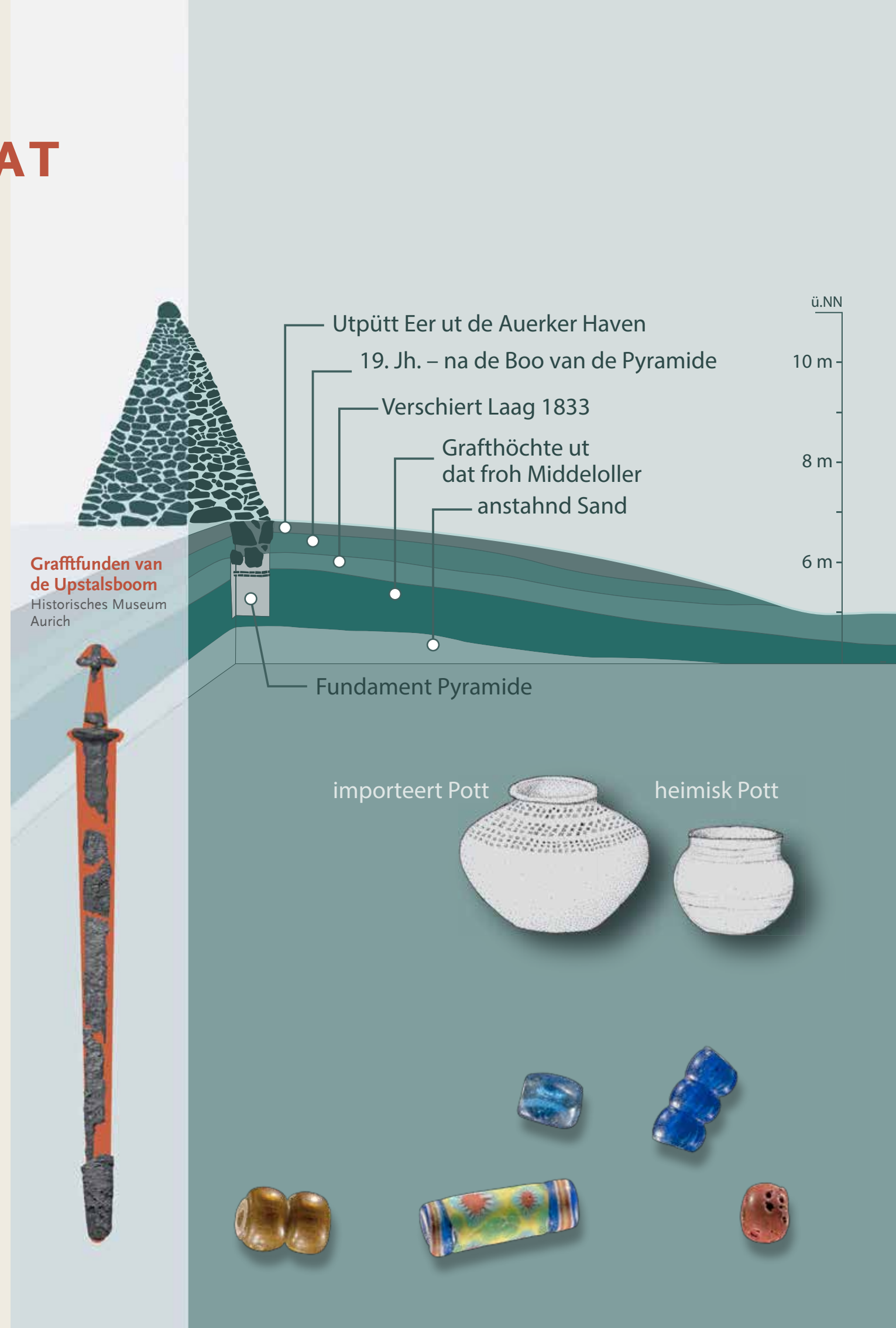
EN GRAFTHÖCHTE UT DAT FROH MIDDELOLLER

Unner de Pyramide ut Steen is en platt Grafthöchte: dat is de egentlike Upstalsboom. Dat Binnerste van disse lüttje Höchte is en Beerdigungsstee ut dat froh Mitteloller för en bedüdüend Familie ut de Kuntrei. Eerst in dat hoog Mitteloller wurr he to de Versammlungsstee van de freje Fresen.

Al 1815 un 1833 wurren an de Upstalsboom archäologische Funden ut dat froh Mitteloller maakt: en mooi utstaffeert Pott ut dat Rheinland, en Kugelpott van hier un en dürabel Sweert. Unnersökens ut de jungere Tied kunnen dree Grafftsteden mit Askepotten un Beerdigungen van de Liechaams van een Mann un twee Froolüü bewiesen, de in dat laat 8. un froh 9. Jahrhunnert begraven wurren. De Doden wurren riek bedocht. Bi en Froolüügraft funn man over 60 bunte Glasparrels, en Hakenslötel un en Mest. To de Utstatten van de Mann sall woll dat 1833 funnen Sweert hören, butendeem wurren daar noch Delen van en Buukreem un en Mest funnen. Dat Memoorje van de Beerdigungsstee bleev bit in de Tied van de freeske Landdagen an de Upstalsboom van dat 12. Jahrhunnert of an lebennig.



OSTFRIESISCHE
LANDSCHAFT



FREJE FRESEN

In de rieke oostfreeske Kuntreien an de Noordsee hebben sük van sowat 900 n. Chr. of an heel besünner Vorutsettens wat dat Recht angeiht utbildt. Dat weer in dat Riek eenmalig. Siet 1050 kunn Oostfreesland all frömde Ansprüken up Macht, de van verscheden Grafen, Herzögen un Bischöfen verlangt wurren, ofwehren. To glieke Tied weren de Vörutsettens in dat Land so, dat de Minsken de Mögelkheid harren, politisk mittoproten, un dat elk un een dat over sük un sien Egendoom to seggen harr. In de freeske Kuntreien an de Noordsee hebben sük siet dat 11. Jahrhunnert sowat 30 lüttje Staten entwickelt. De weren haast nettso upboot as de Raad van en Stadt in dat Middeloller. All vöran in dissen freje „Lannen“ stunden up Tied wählt Raadgevers of „Konsuln“. Elke Minsk weer vör dat Recht glik, egaal of he Egendoom harr of neet. Tegen en Missbruuk van Macht un tegen Upmakeree kunn angahn worden.

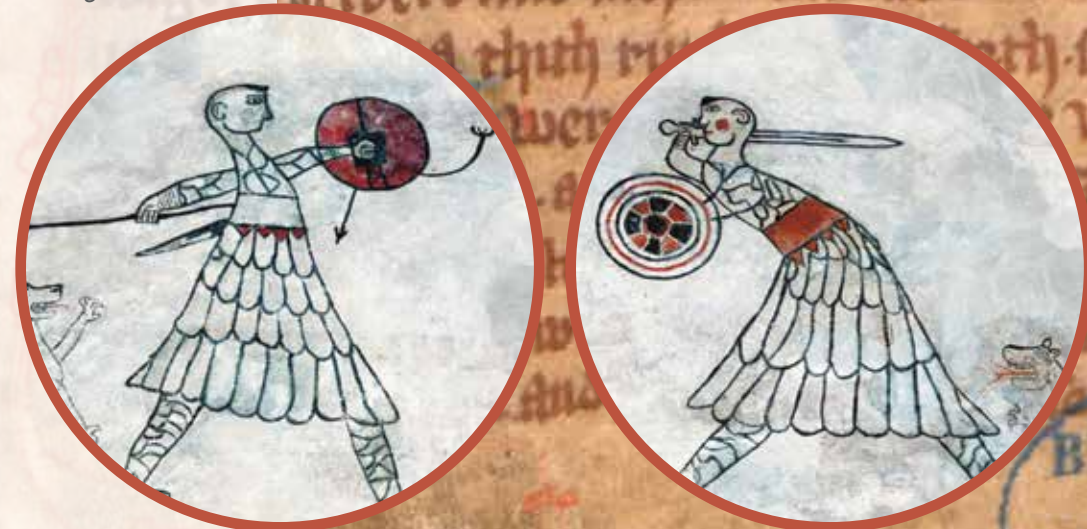
Siet sowat 1100 wurren de Rechtsvörschriften ok upschreven un faak in Kloosters burgen. Na de „17 Küren“, dat eerst Gesettbook för all Fresen, kwemen bit in dat 14. Jahrhunnert noch en Bült anner freeske Rechtstexten, as t. B. de Brokmerbreev ut dat leste Vördel van dat 13. Jahrhunnert. Macht un Riekdoom hebben de Fresen na buten mit de Boo van gewaltige Karken wiest, as t. B. in Mainhaav, de dat anners blot in de grote Steden geev.



OSTFRIESISCHE
LANDSCHAFT

Brokmerbreev
Gottfried Wilhelm
Leibniz Bibliothek –
Niedersächsische
Landesbibliothek
Hannover

**Freeske Kriegslüü,
Wandmaleree
ut de Kark van
Woldendorp,
Groningen, um
1350**
Hans Vermeulen,
Groningen



BIBLIOTHECA
REGIA
HANNOVERANA

DE SÖVEN SEELANNEN



De Freeske Freeiheid gelt bit vandaag as en heel groot Besün-
nerheid in de Histoorte. Um Pingsten truffen sük Vertreders
van de Gemeenten, de „Söven Seelannen“, an de Upstals-
boom. De „Söven“ weer blot en sinnbildlichen Tahl. Mit dat
Tohoopkomen sull de Free binnen de Lannen un de Landes-
delen wahrt un tosamen sull tegen Gefahren van buten an-
gahn worden. Sükse Treffens sünd van sowat 1000 bit 1327
in unregelmatik Ofstannen beleggt.

In de Söventeihn Küren för heel Friesland heet dat:

„De Landesversammeln sall mit de söven Vertreders van dat
Volk ut de söven Seelannen an de Upstalsboom an de Dings-
dag in de Pingstweek wesen, na dat Recht van all Fresen.“



DE HEERSKUPP VAN DE HOVDLINGEN

Um 1320 düddt en Verbodd för dat Boen van Börger in de Brokmerbreev up en Verannern in dat freeske Recht hen. En schlechte Tied för Hannel un Wannel, grote Malören in de Natuur un uplest um 1350 en Pestepedemie brochen de oll Örnungen to Fall. En Bült Buren müssen Huus un Hoff upgeven. Enig besünner Familien kunnen Egendoom un Macht schepeln. Se kunnen sük as Hoovdlingen – „Hovetlinge“ en privilegeert adelig Stand to egen maken. Hör Heerskupp over Land un Lüü sekerten se mit de Boo van faste Steenhusen un Börger of. Man de freeske Freeiheit as dat Recht, dat elk un een dat over sük un sien Egendoom to seggen harr, wurr daarvan neet raakt.

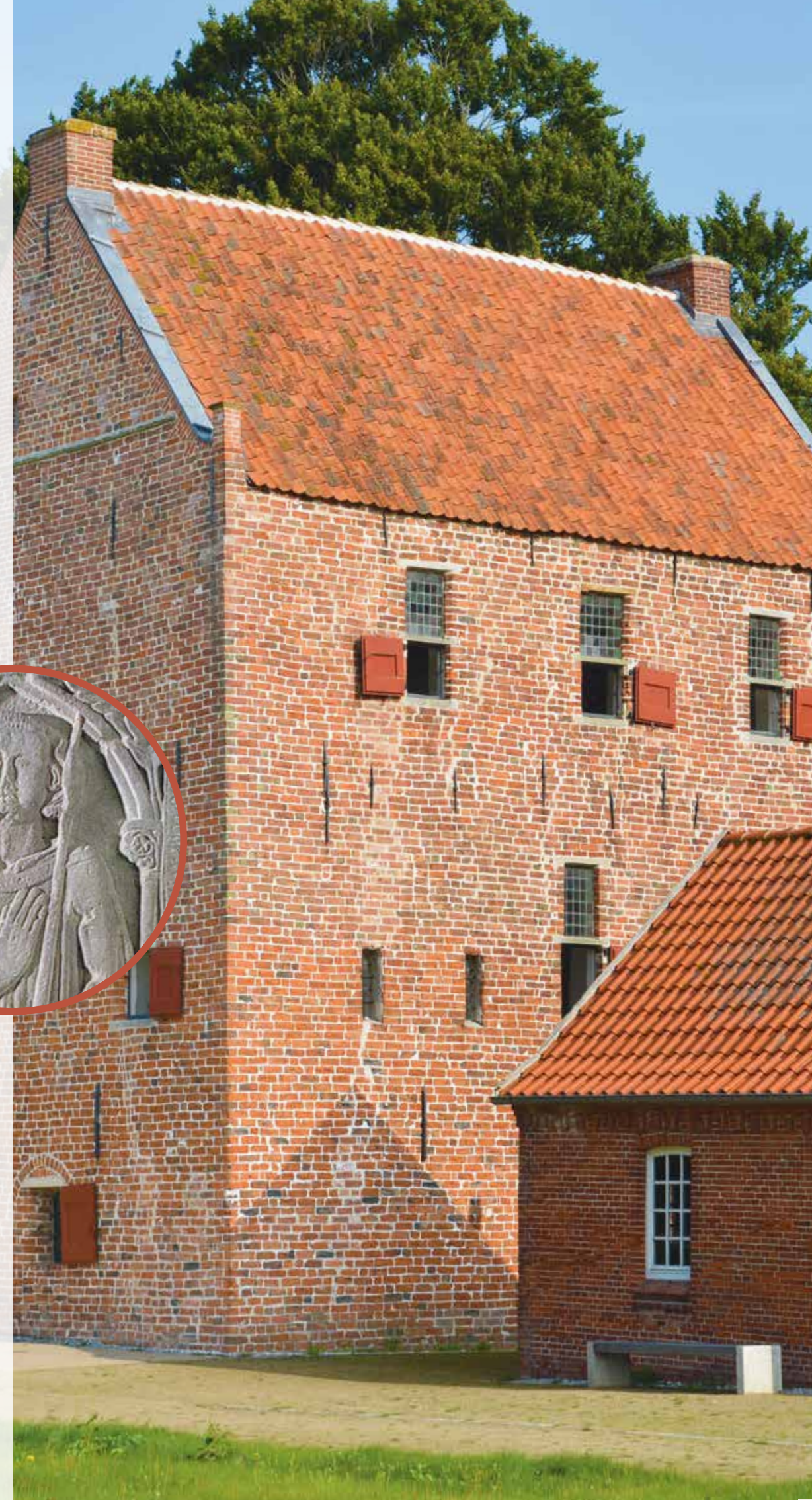
Geld verdeenden de Hoovdlinge mit hör Buurdereen un mit Hannel, man ok mit de Seeroveree. De Hoovdlingstied wurr van stadig Striedereen van de Familien unnernanner bestimmt. Dat weren t. B. de tom Brok, Wiemken, Ukena, Allena of Idzinga. In disse Striedereen weren ruugweg van dat 14. Jahrhunnert of an ok de Vitalienbröörs mit inbetruken. De oostfreeske Hoovdlinge boden disse Seerovers en Unnerdack un brochen daarmit vör all de Hansesteden Bremen un Hambörg tegen sük up.



 OSTFRIESISCHE
LANDSCHAFT

Dat Steenhuus
in Bunderhee

Eppo von
Binsumergeest
Fries Museum,
Leeuwarden



DE GRAAFSKUPP OOSTFRIESLAND

In Oostfriesland hebben sowat van dat 14. Jahrhunnert of an toerst vör all de Familie tom Brok un later Focko Ukena versöcht, de freje Buren to Ofgaven un Dennsten to dwingen un hör Rechten up Freeiheit to bekörten. 1420 kweem dat daarom in de Wesermarsk to en Lawai. 1430 is in dat westelke Oostfriesland en „Freiheitsbund“ tegen disse Gefahr för de Freeiheit van binnen entstahn. Daarbi weer de Hoovdling Edzard Cirksena de Baas.

An dat Enn van disse Verloop kweem de Upstieg van de Familie Cirksena in de Grafenstand. Siet 1439 harr se – mit en Utsett van enig Jahren – de Heerskupp over de Stadt Emden. Butendeem kreeg Ulrich Cirksena – de Söhn van Edzard – dat torecht, dat he dat over de meeste oostfreeske Lannen to seggen harr. 1464 wurr he van Kaiser Friedrich III to en Reichsgraaf maakt un kreeg van hum Oostfriesland as Reichsgraafskupp. Dat gung blot, wiel Ulrich van de oostfreeske Adel anerkennt wurr, umdat he an de Rechten up Freeiheit un Egendoom van de oostfreeske Buren neet röhren un en Ständestaat woll lieden wull. In dat 16. Jahrhunnert wurren de freje Buren anstee van de Klerus en egen politisk Stand – en groot Utnahm in de Hillig Römisk Riek van de Düütske Nation.

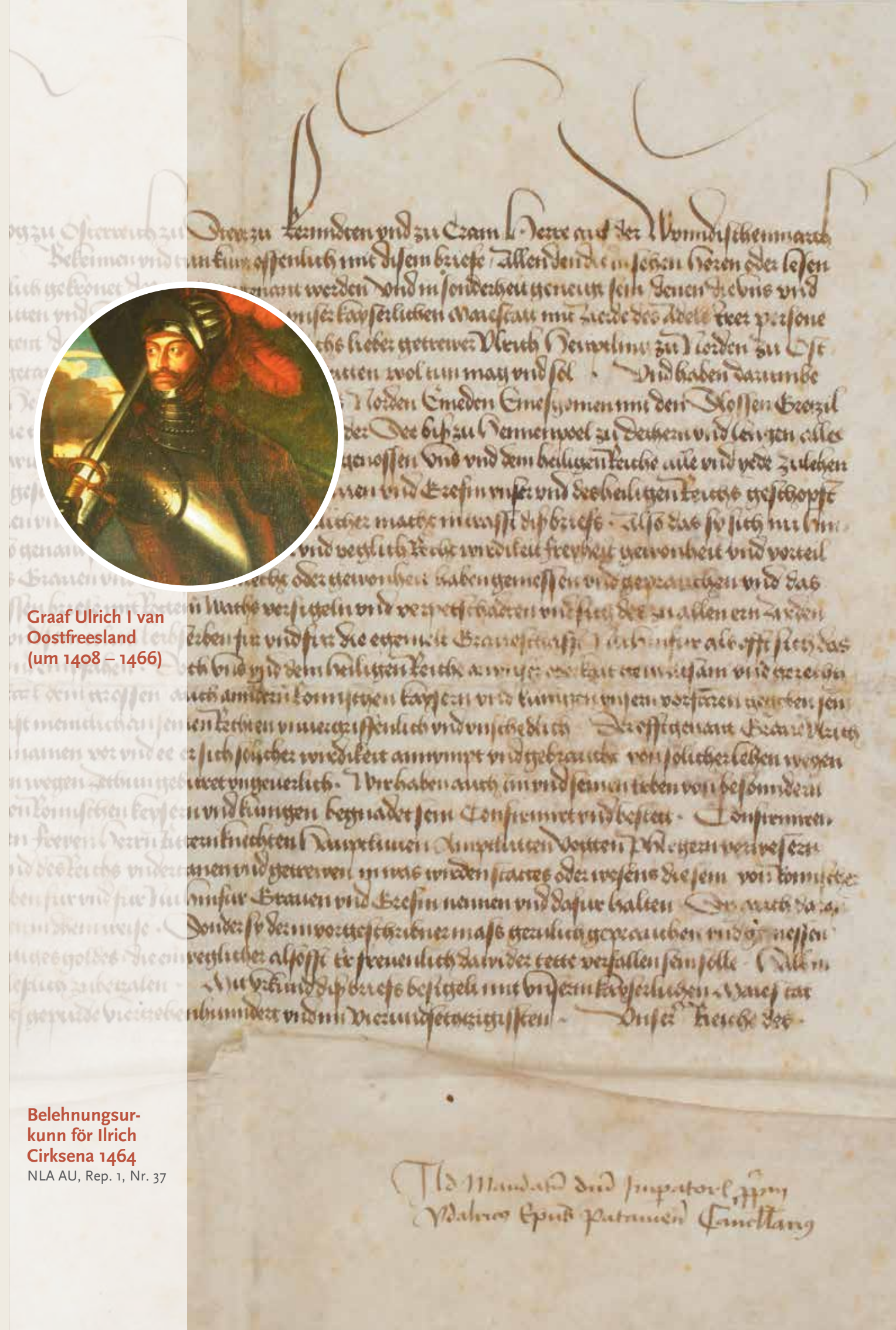


 OSTFRIESISCHE
LANDSCHAFT



Graaf Ulrich I van
Oostfriesland
(um 1408 – 1466)

Belehnungsur-
kunn för Ulrich
Cirksena 1464
NLA AU, Rep. 1, Nr. 37



Als Mandat dnd Imperatoris
Wahres Epus Patruen Camellary

DE IDEE VAN DE FRESKE FREEIHEID

Laatstens in d' Middent van dat 14. Jahrhunnert harr de Upstalsboom sien politisk Bedüden verloren. De Rechten van de Fresen up Freeiheit weren soziaal un politisk van ollers her gang un geev. Man tegen Enn van dat 16. Jahrhunnert kweem dat daarover tüsken de regerende Cirk-senas up de een Sied un de Stadt Emden un de Vertreders van de Stände up de anner Sied to Striedereen. Na de Emder Lawai van 1595, un nadeem dat Grafenhuus wegbens-tert worden weer, hett de Historiker Ubbo Emmius de Upstalsboom to en Teken van de Tegenwehr van Börgers un Stände tegen dat Machtverlangen van de Graaf maakt. Darmit muss de Upstalsboom as dat Teken van de Freeske Freeiheit för de Ansprüken van de Stände up Mitspraakrecht bi de Politik un bi de Rechtsörnen tegen dat regerende Grafenhuus herhollen.

Ut Versehn vermeldde Ubbo Emmius, dat reichsfrei Friesland harr in dat Middeloller en Boom un en Keerl in Rüstung mit en Pieke as gemeinsaam Siegel hatt. De Emder Lawaimakers hett he daar en Vörlaag för dat Siegel för de van hör insett Kriegsraad mit en „Upstalsboom“ un en fuustfast Freei Freses geven.



OSTFRIESISCHE
LANDSCHAFT

Ubbo Emmius
(1547–1625)



Dat Upstals-
boom-Siegel van
de Emder Kriegs-
raad um 1600

Ostfriesisches Landes-
museum Emden

UBBO EMMIUS,
Grethanus Frisius,
Historiarum et Linguae Graecae in Academia Grœ-
ningana et Omlandica Professor optime moritus,
eiusdemque Rector primus.
Natus A. 1547. d. 5. Dec. Mort. A. 1625. d. 7. Dec.

DAT UPSTALSBOOM- WAPEN

Na slimme politiske Striedereen um de Vörmacht geev dat 1611 de Oosterhuser Akkord, dat weer dat „oostfreeske Grundgesett“. Daarna harr man in Oostfreesland twee Gewalthebbers, de dat to seggen harren: dat Grafenhuus un de Landstände. Man beid bleven bi hör mall Ruusjes mitnanner. Nadeem se daar Geld för betahlt harren, wurren de oostfreeske Grafen 1654 to Reichsgrafen. Daarom wullen de Landstände – ok Oostfreeske Landskupp nöömt – en besünner Anerkennen as Mit-Machthebber. Dit kregen se 1678 dör de Verleihung van en egen Siegel dör Kaiser Leopold I vermeet. Dat weer in dat Reich eenmalig.

Dat Siegel van de Emdener Kriegsraad van 1595 mit dat Bild van de fuustfast Krieger mit Pieke un Sweert unner de Eckelboom weer de Vörlaag för dat Wapen van de Oostfreeske Landskupp. As Upfolgerske van de Landstände un as demokratisk-parlamentarisk verfaat Körperschaft van dat opentlike Recht föhrt de Oostfreeske Landskupp dat ok vandaag noch.



 OSTFRIESISCHE
LANDSCHAFT

Smuckbladd to
de Verleihung van
dat Wapen an de
Oostfreeske
Landskupp 1678
NLA Au, Dep. 1, 5421



Siegelstempel van
de Oostfreeske
Landskupp mit
Landskuppswapen



DE STEE VAN DE FREESKE FREEIHEID

De Upstalsboom weer al van ollersher alltied en Stee mit heel vööl Bedüdens. Trotzdeem bleev de lüttje Platz bi Rah bit wied in dat 19. Jahrhunnert blot en güstfalgen, mit Bomen bewussen Höchte in 't Loog, de de Gemeente hören dee.

So wiest dat eerste Bild, en Stich van de Auerker Architekt un Unnernehmer Conrad Bernhard Meyer (1755–1830) ut dat Jahr 1796, de Upstalsboom.

Man siet 1777 hett sük sien Ansehn ännert. Dotieds wurr för dat eerst Maal vörslaan, up de Upstalsboomhöchte en Denkmaal to setten, umdat de Upstalsboom en Bild för de Freeske Freeiheit in de Sinn van en „demokratisk Volksstaat“ weer. Umdat se sük over de Bedüden van disse Stee klaar weren, slogen 1814 verscheden Auerker Börgers nochmal vör, en Denkmaal upststellen. En Obelisk sull an de in de Befreiungskrieg tegen Napoleon fallen Oostfresen mahnen. En Modell ut Holt wurr upstellt, en Faltbladdje druckt un Geld wurr sammelt. Man de Koppel kreeg neet genug Stöön un daarom kunn dat Vörhebben neet umsett worden. Man de Upstalsboom weer nu as de Stee för de Freeske Freeiheit in dat Memoorje van de Minsken fastleggt.



OSTFRIESISCHE
LANDSCHAFT



Teken van dat
Denkmaal van
1814, C. B. Meyer,
Auerk

Stich van 1796
van C. B. Meyer,
Auerk

UPSTALSBOOM

DAT UPSTALSBOOM-DENKMAAL VAN 1833

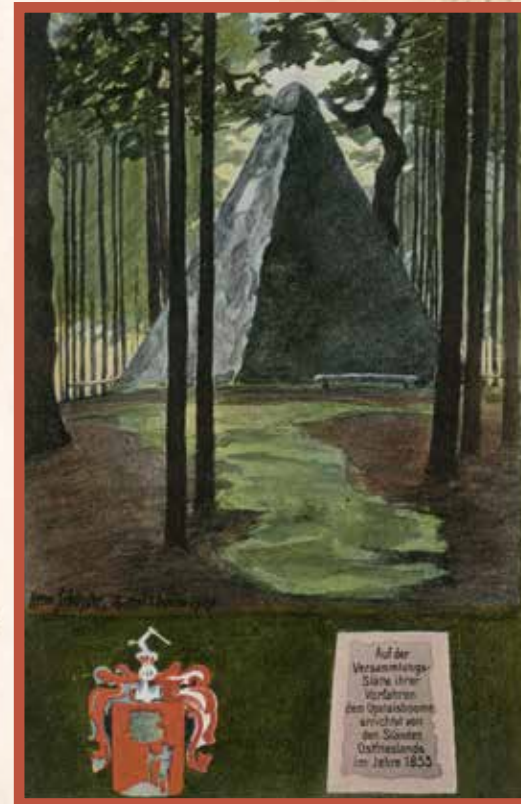
To Beginn van dat 19. Jahrhundert seeg dat noch so ut, as of de Upstalsboom umploogt un denn to Ackerland för de Buurdereen nahbi worden würr. 1833 leet de Oostfreeske Landskupp na dat Gefallen van de domalig Tied en Pyramide ut Flinten upsetten. Deelwies kwemen de Stenen van de oll Auerker Lambertikark ut dat Middelloller, de ofreten worden weer. Man van en Inschrift för de Pyramide wurr ofsehn.

Dat Denkmaal is en Teken för dat Anrecht van de oostfreeske Landskupp up ständisk Freeiheiten un Egenständigkeit. Dat gull besünners in de Tieden, as tegen dat hannoversk Königshuus, de dat heel un dall to seggen hebben wull, um de politisk Rechten van de Landstände streden wurr. De Pyramide is dat eerst Teken van en neei Bedüden van de Landstände as de politisk Tostännigheiden in dat 19. Jahrhundert immer mehr beknappst wurren.

Siet de 1870er Jahren wurr Land d'rbiköfft un an de Upstalsboom en Park un en Bökenallee anlegt. De Upstalsboom wurr bekennt. Erst 1894 leet de Oostfreeske Landskupp en Tafel an dat Denkmaal anbringen: „Auf der Versammlungsstätte ihrer Vorfahren, dem Upstalsboom, errichtet von den Ständen Ostfrieslands im Jahre 1833“.

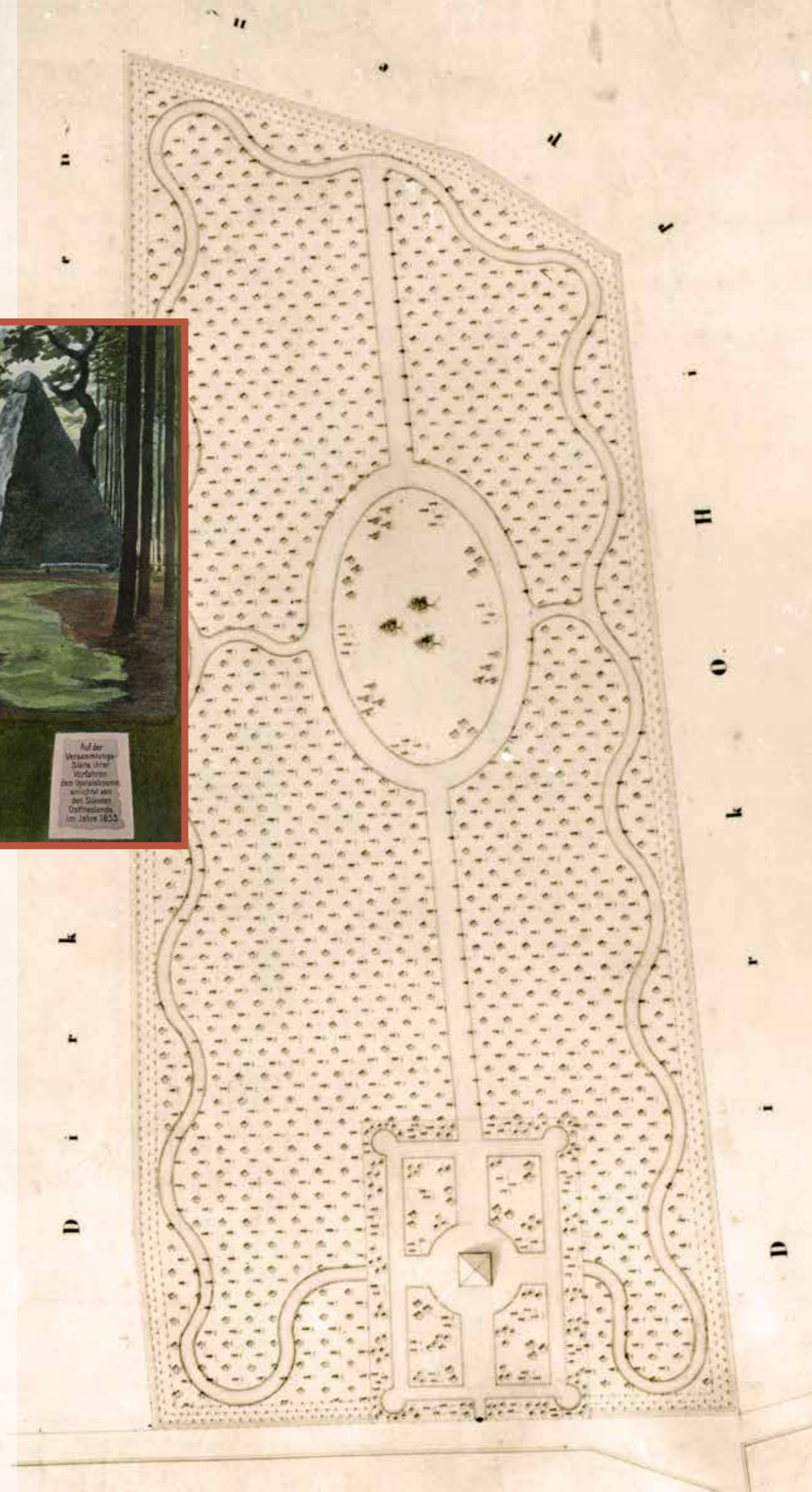


OSTFRIESISCHE
LANDSCHAFT



Postkaart
van Hermann
Schüssler, 1909

Plaan van de Park
van 1870



IN DAT 20. JAHRHUNNERT

De Geböhrnissen in de Eerste Weltkrieg hebben 1916 to en Besluut van de Oostfreeske Landskupp föhrt: Bi de Upstalsboom sull noch mehr Land d'rbiköfft un daar en „Heldenhain“ anleggt worden mit een Eckelboom för elke Oostfrees, de in d' Krieg to Dood kweem. 1918 wurr daar van ofsehn.

Na 1933 wurr de Upstalsboom van de Nationalsozialisten verkehrterwies as en „Thingstee“ van de Germanen ankeken. Daar wurren denn Fierstünnen un Upmarsken van de Nationalsozialisten ofhollen. Man schoons dat anner Ideen geev, wurr de Upstalsboom neet na de domalig Wahn umännert.

Na Kriegsen 1945 weer de Upstalsboom de historisk Anstööt för en Tosamenarbeit van all Fresen, vör all mit Holland. Van 1950 of an hett de Oostfreeske Landskupp hier elke Jahr de Oostfresendag utricht. 1955 weer hier de Stee för en international Treffen mit Vertreders van de 6. Friesenkongress.

De Upstalsboom un dat Land d'r umto hören de Oostfreeske Landskupp. Wat bi de archäologische Utgravens funnen wurr, is in dat Historisk Museum in Auerk to bekieken. Up de Webbsteden van de Oostfreeske Landskupp giff dat mehr to weten.



OSTFRIESISCHE
LANDSCHAFT



Romantisk Postkaart van Gottlieb Kistenmacher van 1910

Fier an de Oostfresendag 1954

